

(18) Pulvis obstetricius.

R^x Secalis cornuti
Corticis Cinnamomi Cassiae ana 0,5.
M. f. pulvis. Dentur tales doses quinque. D. ad chartam paraffinatam.
S. Alle 10—15 Minuten ein Pulver mit Wasser zu geben (bei Wehenschwäche).

(19) Pulvis obstetricius boraxatus.

R^x Secalis cornuti
Boracis ana 0,5.
M. f. pulvis. Dentur tales doses quinque. D. ad chartam paraffinatam.
S. Viertel- bis halbstündlich ein Pulver.

(20) Pulvis obstetricius SCHMIDT.

R^x Secalis cornuti
Boracis
Elaeosacchari Chamomillae ana 0,5.
M. Divide in partes quinque aequales.
D. S. Viertelstündlich ein Pulver.

(21) Syrupus Secalis cornuti.

Syrupus Ergotini.
R^x Extracti Secalis cornuti 2,0.
Solve in
Syrupi Sacchari 100,0.

(22) Trochisci Ergotae ferrati.

R^x Ferri pulverati 10,0
Secalis cornuti 2,5

Massae cacaotinae 90,0.
M. Fiant trochisci centum (100).

D. S. Täglich 3—5mal je eine Pastille (gegen Incontinentia urinae).

(23) Trochisci Secalis cornuti.

R^x Extracti Secalis cornuti 5,0
Sacchari pulverati 20,0.
Mixtis adde
Massae cacaotinae 75,0.
Fiant trochisci centum, quorum singuli contineant 0,05 Extracti Secalis cornuti.

(24) Vinum Secalis cornuti BALARDINI.

R^x Secalis cornuti subtiliter pulverati 1,5
Vini albi generosi 60,0.
M. D. S. Umgeschüttelt alle zehn Minuten einen Esslöffel (bei erschwertem Geburtsgeschäft).

Vet. (25) Potio ad partum.

R^x Secalis cornuti pulverati
Corticis Cassiae cinnamomeae pulverati ana 30,0
Aquae Cinnamomi 140,0.

M. D. S. Umgeschüttelt die Hälfte mit einem halben Liter warmem Wasser oder Kamillenthee vermischt einzugießen, eine halbe Stunde später die andere Hälfte (bei schwerem Kalben der Kühe).

Berichtigung und Zusatz.

Acidum salicylicum. Seite 106 u. f. findet man Salicylsäure den Auffassungen gemäss, welche man einige Monate nach Einführung dieser Säure in den Arzneischatz (1874) in Folge einer überschwenglichen Reclame gewonnen hatte, mit einem † bezeichnet. Dieses † ist zu streichen und die Salicylsäure in die Reihe der nicht mit Vorsicht aufzubewahrenden Arzneistoffe zu versetzen. Es ist ferner durch Versuch constatirt, dass die Salicylsäure kein Antisepticum ist und nur als Antizymoticum einigen Werth hat, dass sie die niedere oder parasitische Vegetation nicht merklich hemmt, daher als Antidiphtheriticum wenig nützt. Ob sie ein spezifisches Mittel gegen Gelenkrheumatismus sei, wie mit sehr gewöhnlicher Reclame versichert wurde, wird sich hoffentlich später herausstellen. Als sicheres Antipyreticum hat sie sich nicht immer zu bewähren vermocht. Man hat die Gabe der Salicylsäure (die Einzeln- und die Tagesgabe) bis auf 10,0 gesteigert, jedoch auch beobachtet, dass solche Einzelgaben unangenehme Nebenwirkungen zur Folge haben. Die Einzelgabe würde sich nun zu 2,0—3,0—5,0 zwei- bis dreimal täglich oder zu 1,0—1,5—2,0 alle zwei Stunden aufstellen lassen.

Borax, Natronphosphat, Natroncarbonat in sehr geringer Menge machen die Salicylsäure in Wasser leicht löslich.



